



Die nächste Generation steht schon in den Startlöchern

Der Tennengau steckt voll kultureller Vielfalt, wunderschöner Seen, ist umgeben von beeindruckenden Berglandschaften und begeistert vor allem durch das angebotene Bildungsprogramm! Von der Landwirtschaft bis hin zur Bildhauerei, abgerundet mit Modedesign – der Tennengau mit seinen Schulen bietet in Sachen Ausbildung alles was das Herz begehrt. Wagen wir einen Blick hinter die Kulissen.



Ein Artikel von Marlene Weismann

Landwirtschaft

Beginnen wir unsere Reise durch den Tennengau im Norden und zwar in Oberalm. Neben großen, grünen Wiesen beheimatet dieser Ort auch ein fantastisches Bildungsangebot, und zwar die Landwirtschaftlichen Fachschulen Winklhof. Neben den allgemein bildenden und fachspezifischen Theoriefächern wird die Praxis an dieser Schule groß geschrieben. Der Winklhof bietet drei Schwerpunkte: Landwirtschaft, Pferde-

wirtschaft und Betriebs- und Haushaltsmanagement. Wer sich schon immer für die Landwirtschaft interessiert hat, gerne mit Tieren umgeht und es liebt, draußen in der Natur zu sein, der ist genau richtig, um aus einer Leidenschaft einen Beruf zu machen.

Wie ein Sprichwort so schön sagt: Alles Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. Wer eine Liebe zu Tieren hat und in diesem besonderen Fall zu den Pferden, der ist für eine Ausbildung zum/r PferdewirtschaftsfacharbeiterIn hier genau am richtigen Platz. Wer fleißig ist und sich zum Umgang mit Pferden eignet, der hat die Möglichkeit, auf Lizenzniveau reiten und fahren zu lernen, Pferde fachgerecht zu präsentieren und Gruppen bei Ausritten "über Stock und Stein" zu führen. Jeder, dem es wichtig ist, seinen eigenen Haushalt nach ökologischen

und ökonomischen Gesichtspunkten selbstständig zu führen, der sollte die Ausbildung im Bereich Betriebs- und Haushaltsmanagement machen. Diese Ausbildung bietet neben ökologischer und ökonomischer Haushaltsführung auch das Wissen über die Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten, man kann sich die eigene Tracht nähen und traditionelle Feste planen. Ganz nach dem Motto "fit for life" sind Absolventen und Absolventinnen von dieser Schule wichtige Fachleute für die Wirtschaft.

Handel

Neben dem allgemein bildenden Unterricht bietet die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule in Hallein ein ganz besonderes Lernprogramm. Die BHAK/BHAS ist nicht nur eine innovative Schule, sondern sie bietet auch eine richtig "coole" Ausbildung. Denn an dieser Schule wird das "cooperative offene Lernen" – kurz nur COOL genannt, seit 2013 angeboten. Dieses Programm soll das Lernen in hohem Maße revolutionieren. Im Fokus steht das Lösen von Aufgaben in Teams, es wird auf die Lerninteressen und Lernkapazitäten der Schülerinnen und Schüler geachtet und jeder kann sich selbst aussuchen, in welchem Fach sein oder ihr Wissen vertieft werden soll.

Die SchülerInnen lernen neben neuen Lernstrategien auch in der Berufswelt auf eigenen Beinen zu stehen, denn jedes Jahr gründen die dritten Jahrgänge im Ausbildungsschwerpunkt ihr eigenes Unternehmen für die Dauer eines Schuljahres. 2014 wurde die Junior Company "Baker's Basics Original" mit dem Unternehmensmotto "We make it, you bake it!" gegründet. Die jungen Entrepreneure hatten die besondere Idee, selbstkreierte Backmischungen in Vintage-Gläser abzufüllen, um den Leuten das zeitintensive Zusammenmischen der Zutaten eines Kuchens abzunehmen. Diese Idee und viele weitere kreative Ideen haben die Schülerinnen und Schüler der BHAK/BHAS in Hallein – eine neue und smarte Generation im Unternehmensbereich.

Wellness

Noch bis 2019 wird in der Höheren Lehranstalt und Fachschule für wirtschaftliche Berufe in Hallein der Fokus auf den Bereich "Wellness" gelegt. In Kombination mit Wellness kann zwischen Bewegung, Ernährung, Biologie und Ökologie ausgewählt werden. Leider musste die Schule Anfang 2014 bekanntgeben, dass ein weiteres Bestehen aus der jetzigen Sicht nicht möglich ist und dieses Bildungsangebot mit dem Jahr 2019 auslaufen wird. Die Höhere Lehranstalt und Fachschule für wirtschaftliche Berufe der HSF in Hallein ist die älteste Schule dieses Schultyps in Österreich – bereits 1839 wurde die katholische Privatschule gegründet! Leider kann es nicht immer nur bergauf gehen, manchmal macht man auch eine Tal-

fahrt. So auch in diesem Fall – ein großer Verlust für den Tennengau.

Mode

In direkter Nachbarschaft zur HLW hat die Modeschule in Hallein ihren Sitz. Die fünfjährige Höhere Lehranstalt für Mode bietet die Schwerpunkte Modedesign und Grafik sowie Modemarketing und Visual Merchandising an. Seit dem Schuljahr 2015/16 hat man auch die Möglichkeit, die Höhere Lehranstalt für Hairstyling, Visagistik und Maskenbilderei mit dem Schwerpunkt Make-up-Artist zu besuchen. Neben einer tollen Ausbildung, in der Kreativität und Mut zum Neuen gefragt und vor allem gefördert werden, schließen die Schülerinnen und Schüler mit einer Reife- und Diplomprüfung sowie einer abgeschlossenen Berufsausbildung ab.

Um das Können der Nachwuchsmodedesigner unter Beweis zu stellen und um Praxiserfahrungen zu sammeln, werden jedes Jahr erfolgreich Projekte und Workshops in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft organisiert. Ein namhafter Absolvent der Modeschule ist Philipp Brunner. Der gebürtige Salzburger hat 2011 die Matura absolviert und studiert seit 2012 an der Akademie für Mode Design in Berlin. Er hatte auch schon die Chance, mit dem Team von Wolfgang Joop nach Paris zu reisen, wo Wolfgang Joop seine WUNDERKIND Spring Summer 2015 Kollektion präsentierte. Philipp startet auch schon mit seiner eigenen Modelinie Philipp Brunner Fashion Design durch und zeigt, dass jeder das Potential hat, seine eigenen Träume zu verwirklichen und in die Fußstapfen von ganz großen Designern zu treten.

Kommunikation

Geht man an der Kirche in Hallein vorbei und weiter den Georgsberg hinauf, kommt man zum Bundesrealgymnasium. 1954 wurde die Schule gegründet und 70 Schüler und Schülerinnen hatten die Chance, in angemieteten Räumen in das erste Schuljahr zu starten. Doch schnell wurde der erste Standort zu klein und die Schule musste erweitert werden. Das Bundesrealgymnasium bietet zwei Schulformen, zum einen für alle sprachbegabten Kinder ein neusprachliches Gymnasium, in dem zwischen Latein und Spanisch gewählt werden kann, und zum anderen ein naturwissenschaftliches Realgymnasium, in dem zwischen Biologie, Chemie sowie Physik und darstellender Geometrie als ergänzendem Unterricht gewählt werden kann. Besonderes Augenmerk wird auf Kommunikationstechnik, Kommunikationsverhalten und Projekte gelegt. Zusätzlich gibt es auch eine eLSA-Klasse und eine vernetzte Klasse pro Jahr. Ziele der eLSA-Klasse sind der systematische Einsatz von digitalen Medien im Unterricht und dass alle Schülerinnen und Schüler das sichere Arbeiten mit digitalen Medien im Unterricht erlernen. Mit den erworbenen digitalen Kompeten-